



Eine Kautschukmembran sorgt für die Entstehung eines Vakuums, dessen Pressdruck sich gleichmäßig über die Oberfläche verteilt



Eine verbesserte Oberflächenqualität erzeugte man bei Agrop Nova von Beginn an dank der Verleimung unter Vakuum

FANKHAUSER

Den Formaten gewachsen

Vakuumpresse sorgt für Mehrwert in der Produktion

Mit Produkten, wie Novatop, hat sich der tschechische BSP-Hersteller Agrop Nova, Pteni, auf dem Brettsperrholz-Markt etabliert. Seit März arbeitet man in der Produktion mit einer Vakuumpresse des Schweizer Anlagenbauers Woodtec Fankhauser, Vordemwald. Diese ist optimal auf die Herstellung unterschiedlicher Platten-größen ausgerichtet.

Neben vergleichsweise geringen Investitionskosten ist es vor allem ein homogener verteilter Pressdruck, der Agrop Nova-Verkaufsleiter Vladimir Chronek relativ rasch zu dieser Anschaffung bewog. „Wir haben eine vergleichbare Presse bei einem Betrieb in der Schweiz besichtigen dürfen und waren von den Platten, die darauf produziert

wurden, überzeugt.“ Außerdem habe man festgestellt, dass mit dem Woodtec-Klebstoffauftrag in der Produktion weniger Leim benötigt wird. Das spart Geld.

Luftdruck verpresst 2,95 mal 12 m-Platten

Zunächst wird in der Produktion die Platte im Pressbett zusammengesetzt. Dabei sind Dimensionen bis 12 m Länge und 2,95 m Breite umsetzbar. Die Presse wird anschließend mit einer Kautschukmembran luftdicht verschlossen, was den Vakuumeffekt während des Pressvorgangs ermöglicht. Die Membran passt sich dabei der Plattenform an und der Druck kann an der gesamten Plattenoberfläche gleichmäßig wirken.

Bei hydraulischen Pressen wird Material unterlegt, um Schäden zu vermeiden, falls die hergestellten Platten kleiner als die Pressoberfläche sind. Das fällt im Vakuumprinzip weg.

Die Qualität überzeugt

Bei Agrop will man die Presse nicht nur zur Produktion von herkömmlichem BSP nutzen, sondern auch Hohlkastenelemente damit herstellen. Im Einschichtbetrieb schaffen die Tschechen so eine Produktion von 7000 m³/J. Betriebsleiter Pavel Stuchlik ist vom Qualitätssprung überzeugt: „Bereits die Qualität der Platten aus der ersten Verleimung war so hoch, wie wir sie auf der hydraulischen Presse nicht erreicht hätten.“

Vakuum habe herausragende Vorteile, meint auch Thomas Fankhauser, Geschäftsführer und

Chefingenieur des Schweizer Anlagenbauers. Man dürfe die Produktionsmethode keinesfalls unterschätzen: „Als wir uns vor zehn Jahren zur Entwicklung von Vakuumpressen entschlossen haben, konnten wir bereits auf 15 Jahre Erfahrung mit Vakuum zurückgreifen.“ Es brauche viel Know-how, um eine funktionstüchtige Anlage mit dem passenden Klebstoffauftrag in Betrieb zu nehmen.

Bereits 23 Anlagen im Einsatz

Agrop Nova ist nicht der erste tschechische Kunde von Fankhauser. So hat man zuvor bereits das Werk von Haas Holzindustrie in Chanovice beliefert. Über 20 Betriebe in ganz Europa vertrauen auf Fankhausers Produkte – darunter auch ein französischer Neueinsteiger in das BSP-Geschäft (s. Infokasten unten).

Der Vorteil der Anlage liege unter anderem in der Flexibilität. „Sie eignen sich für die industrielle Produktion genauso wie für das Gewerbe. Mit steigender Nachfrage ist ein Ausbau der Kapazität gar kein Problem“, erklärt Fankhauser. Die Presse sei somit ebenso für den vorsichtigen Marktaufbau geeignet, wie eine kürzliche Lieferung nach Neuseeland beweist. Sie wächst nämlich mit dem steigenden Bedarf mit. **CZ**



Bildquelle: Agrop Nova, Fankhauser, Zeppetzauer

Einen guten Griff machten Vladimir Chronek und sein Team mit der Vakuumpresse

Erste BSP-Linie Frankreichs läuft

Im Juni nahm Monnet-Seve im Brettsperrholz-Werk in Sougy-sur-Loire die erste Brettsperrholz-Fertigung Frankreichs in Betrieb. Auf der Fankhauser-Vakuumpresse sollen bis zu 20.000 m³/J erzeugt werden. Fichte und Douglasie werden am Standort verarbeitet. Als sichtbare, aber nicht tragende Deckschichten könnten im Burgunder Werk auch Eiche, Buche oder Esche zum Einsatz kommen.

Parallel zur Brettsperrholz-Fertigung investierte Monnet-Seve in Sougy-sur-Loire in eine Dreischichtplatten-Fertigung, erfährt man. Experten erwarten ein starkes Wachstum der Massivholzbauweise in Frankreich. Prognosen gehen ab 2020 von einem BSP-Verbrauch von 110.000 m³/J aus. **◀**